Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 29

Illustration: "Anneli was tüend mir jetzt"
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Anneli was tüend mir jetzt?"
„Jetzt tüend mir d'Füess weh!"

(nach Deutung dieser Gelehrten) bei der Umwandlung der Elemente im glühenden Erdkern und strahlen bei den Rissen der Erdrinde aus. Statistisch wurde nun festgestellt, dass Gegenden mit dichter Ausstrahlung reich waren an Krebskranken, während strahlenfreie Gegenden fast keine Krebskranke aufweisen. Dieses Zusammentreffen in kausale Beziehung gebracht, führt dann zu der Theorie, dass Krebs durch die ultraharte Erdstrahlung verursacht werde. — Interessant ist noch die Theorie der Wünschelrute, die an diese Vermutungen geknüpft wird. Demnach soll die Wünschelrute nicht direkt auf unterirdische Wasserströme und Metall-Lager reagieren, sondern diese nur mittelbar anzeigen, nämlich über die Wirkung der Erdstrahlen, die durch die wassergefüllten Erdrisse besonders dicht austreten. — So anregend solche Spekulationen sind, so gewagt sind sie auch. Die Krebskrankheit aus ihren biologischen Zusammenhängen herauszureissen und sie einer kosmischen Ursache unterzuordnen, das ist wohl das Kühnste, was moderne Physik der Medizin bieten kann ... und doch ... es ist nicht unmöglich, nicht einmal unwahrscheinlich, denn: Wir wissen nicht!

Die Selbstmorde des Tages

In deutschen Zeitungen findet sich bereits eine stehende Rubrik mit diesem Titel. Selbstmorde, früher eine Sensation für die Presse, werden heute summarisch abgehandelt. Das gibt zu denken.

Aus Schottland

Es war in Schottland. Da wollte sich einer ein Haus bauen lassen. Er stellte fest, dass er irgendwo noch eine Anzahl Bausteine hatte. Er telephonierte eine Baufirma an und sagte:

«Ach, ich habe hier noch eine ganze Ladung guter Bausteine, von denen ich ein Haus bauen will. Schicken Sie mir doch bitte sofort 25 Freimaurer ...!»